

# „Anwalt 2010“ – der (Allgemein)Anwalt oder Certified Life & Business Advocate auf dem Markt der wissensbasierten Dienstleistungen

Rechtsanwalt Jörg G. Schumacher  
Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses  
Arbeitsgemeinschaft Allgemeinanwalt im DAV e.V.

DAT 2005 Dresden

# Anwaltsdefinition

- Der **Anwalt** (m/w) ist nach akademischer Ausbildung und Zulassung durch die Landesjustizverwaltung oder Rechtsanwaltskammer unter deren Aufsicht parteilicher und durch gesetzliche Unabhängigkeit und Verschwiegenheit privilegierter Interessenvertreter des **Mandanten** und damit unverzichtbarer Bestandteil unserer **Rechtskultur**.

# Allgemeinanwaltsdefinition

- Der Allgemeinanwalt (m/w) ist Dienstleister bzw. Unternehmer mit Robe, welcher seinen Anwaltsberuf allein oder in kleiner bzw. mittlerer Sozietät nicht nur in einem engen Rechtsgebiet tatsächlich (langfristig und umfassend) ausübt – im Gegensatz zu den sogenannten nur zugelassenen Titularanwälten oder Rechtsanwälten im Nebenjob, die ihm häufig im Hinblick auf Erfahrung und Wissen unterlegen sind.

RECHTSANWALT

# Allgemeinanwaltsarbeitsgemeinschaft

- Ausweislich der neuen DAV-Broschüre der Arbeitsgemeinschaften wurde die Arbeitsgemeinschaft Allgemeinanwalt Anfang 2003 gegründet mit der Zielsetzung, die Bedürfnisse und Interessen der vielseitig tätigen Kollegen (m/w) zu vertreten.
- Die Arbeitsgemeinschaft fördert den gemeinsamen **Informations- und Erfahrungsaustausch** zwischen den Mitgliedern und deren **Kommunikation** untereinander.
- Sie unterstützt deren Anwalts- und sonstige berufliche Tätigkeit durch Veröffentlichungen und Veranstaltungen auch zu **Querschnittsthemen**.
- Hierzu führt sie unter anderem Fortbildungsveranstaltungen durch und gibt in Zusammenarbeit mit einem renommierten Medienunternehmen ihre periodische Mitgliederinformation zu aktuellen **Praxisthemen** heraus.
- Berufspolitisch versteht sie sich nicht nur innerhalb des Deutschen Anwaltvereins als **Vertreter der Interessen der Einzelanwälte sowie kleinen und mittleren Sozietäten**.
- Die besondere Aufmerksamkeit des geschäftsführenden Ausschusses der Arbeitsgemeinschaft gilt der strukturellen Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Mitglieder.
- Notwendig erscheint nicht nur die **Erhaltung der klassischen Kanzleifelder** im Sinne des Rechtsberatungsgesetzes, sondern auch nach dessen etwaiger Novellierung bzw. Aufhebung die **Erschließung neuer Berufsfelder** einschließlich diesbezüglicher Hilfestellungen und multimedialer Werkzeuge.
- Zu ihren Hauptaufgaben zählt sie die Formulierung eines zukunftsweisenden Gesamtkonzeptes für die Anwaltschaft. Mit dem **Profil des Allgemeinanwaltes** wird dessen **Berufsbild und Selbstverständnis** auch als Bindeglied zwischen Mandanten und Kollegen formuliert.

# Allgemeinanwaltsarbeitsgemeinschaft



ALLGEMEINAWALT

gemeinsam

zukunftsweisend



## WER WIR SIND

Die Arbeitsgemeinschaft Allgemeinanwalt im Deutschen Anwaltverein wurde Anfang 2003 gegründet mit der Zielsetzung, die Bedürfnisse und Interessen der vielseitig tätigen Kollegen (m/w) zu vertreten. Zu den Hauptaufgaben zählt sie die Formulierung eines Gesamtkonzeptes für die Anwaltschaft. Mit dem **Profil des Allgemeinwaltes** wird dessen **Berufsbild und Selbstverständnis** auch als Bindeglied zwischen Mandanten und Kollegen formuliert.

Der **Anwalt** (m/w) ist nach akademischer Ausbildung und Zulassung durch die Landesjustizverwaltung oder Rechtsanwaltskammer unter deren Aufsicht parteilicher und durch gesetzliche Unabhängigkeit und Verschwiegenheit privilegierter Interessenvertreter des **Mandanten** und damit unverzichtbarer Bestandteil unserer Rechtskultur. Der **Allgemeinanwalt** (m/w) ist **Unternehmer mit Robe**, welcher seinen Anwaltsberuf allein oder in Meiner bzw. mittlerer Sozietät nicht nur in einem engen Rechtsgebiet ausübt. Die überwiegende Mehrzahl der rund 120.000 Rechtsanwälte (m/w) in Deutschland praktizieren mit oder ohne Spezialisierung als Allgemeinanwälte (m/w).

## WAS WIR TUN

Die Arbeitsgemeinschaft fördert den gemeinsamen **Informations- und Erfahrungsaustausch** zwischen den Mitgliedern und deren **Kommunikation** untereinander. Sie unterstützt deren Anwalts- und sonstige berufliche Tätigkeit durch Veröffentlichungen und Veranstaltungen auch zu **Querschnittsthemen**.

Hierzu führt sie unter anderem Fortbildungsveranstaltungen durch und gibt in Zusammenarbeit mit einem renommierten Medienunternehmen ihre periodische Mitgliederinformation zu aktuellen **Praxisthemen** heraus. Berufspolitisch verstehen wir uns nicht nur innerhalb des Deutschen Anwaltvereins als **Vertreter der Interessen der Einzelanwälte sowie kleinen und mittleren Sozietäten**. Die besondere Aufmerksamkeit des geschäftsführenden Ausschusses der Arbeitsgemeinschaft gilt der strukturellen Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Mitglieder. Notwendig erscheint nicht nur die **Erhaltung der klassischen Kanzleifelder** im Sinne des Rechtsberatungsgesetzes, sondern auch nach dessen etwaiger Novellierung bzw. Aufhebung die **Erschließung neuer Berufsfelder** einschließlich diesbezüglicher Hilfestellungen und multimedialer Werkzeuge.

Im Internet finden Sie die Arbeitsgemeinschaft unter [www.ag-allgemeinanwalt](http://www.ag-allgemeinanwalt) bzw. [www.davgeneral.de](http://www.davgeneral.de).

Wir freuen uns auf Ihrer Mitarbeit

## NOCH FRAGEN ?

Bitte wenden Sie sich an die  
Arbeitsgemeinschaft Allgemeinanwalt im Deutschen Anwaltverein  
Frau RAin Heidemarie Haack-Schmahl  
Littenstraße 11 • D-10179 Berlin  
Telefon: (0 30) 72 61 52-1 24 • Fax: (0 30) 72 61 52-1 94  
haack-schmahl@anwaltsverein.de • [www.ag-allgemeinanwalt.de](http://www.ag-allgemeinanwalt.de) und [www.davgeneral.de](http://www.davgeneral.de)  
Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt zur Zeit 65,- €.

# Strategien der Allgemeinanwälte

- 1. Der (Allgemein)anwalt ist häufig erste und zugleich letzte Rechtsinstanz für den Klienten in unterschiedlichen und zugleich typischen Lebenssituationen.
- 2. Er muß Organ der Rechtspflege bleiben und Dienstleister in Robe sein (werden).
- 3. Der (Allgemein)anwalt muß die erste Adresse auf dem Rechtsberatungsmarkt bleiben (werden) – vor nichtanwaltlichen Rechtsbesorgern und Verbraucherstellen.
- 4. Der zukünftige Wettbewerb zwischen den Allgemein(Anwälten) und den nichtanwaltlichen Dienstleistern sowie gewerblichen Unternehmen findet allein über den Preis statt.
- 5. Die Kosten der anwaltlichen Berufsausübung und Fortbildung dürfen nicht weiter steigen.
- 6. Geboten erscheint die Kontrolle der Kosten und Qualität der klassischen Fortbildungs- und Spezialisierungsangebote und –wege sowie die “Zertifizierung” der Anbieter und Dozenten – einschließlich der Diskussion multimedialer Alternativen, beispielsweise interaktiver Workshops im Internet oder auf DVD.
- 7. Mangels Aufsicht seitens der Rechtsanwaltskammern sind die nichtanwaltlichen Rechtsbesorger in Zukunft der Kontrolle von staatlichen Behörden und deren Auflagen (beispielsweise Qualifikation, Registrierung, Versicherungsschutz) zum Schutz der Verbraucher zu unterwerfen.
- 8. Freiheit und Wettbewerb unter Anwälten dienen als unverzichtbarer Bestandteil der sozialen Marktwirtschaft auch dem rechtssuchenden Publikum und Rechtspflege
- 9. Die Professionalität und Qualität seiner juristischen Berufsausübung darf weder dem (nicht spezialisierten) Richter in den verschiedenen Instanzen mit Buchstabenzuständigkeit noch dem nicht zertifizierten (Allgemein)Anwalt apodiktisch abgesprochen werden.
- 10. Der (Allgemein)Anwalt übt seinen Beruf nicht auf Feld, Wald und Wiese, sondern auf dem Land, in der kleinen, mittleren und großen Stadt sowie den deutschen Metropolen mit zum Teil großen Unterschieden aus.
- 11. Nicht zuletzt muß der (Allgemein)Anwalt “IT- und Multimedia-Experte” sein (werden).

# Gegenwart

Wirklichkeit

# Haus- und Hofanwalt

Coach und Ratgeber

# Freiheit der Advokatur

Privilegien und Aufgaben der Anwaltschaft

# Privilegien der Anwaltschaft

- Unabhängigkeit
- Verbot widerstreitender Interessen
- Verschwiegenheit

# Aufgaben der Anwaltschaft

- Schutz vor Rechtsverlusten
- Rechtsgestaltung
- Konfliktvermeidung
- Streitschlichtung
- Schutz vor Fehlern von  
Behörden und Gerichten
- Schutz vor staatlicher Machtüberschreitung

# Schutz vor Rechtsverlusten

# Rechtsgestaltung

# Konfliktvermeidung

# Streitschlichtung

# Schutz vor Fehlern von Behörden und Gerichten

# Schutz vor staatlicher Machtüberschreitung

# Blick in die Zukunft

Visionen und Mission

# Markt der wissensbasierten Dienstleistungen

Informationsflut und Netzwerke

# Certified Life & Business Advocate

Anker & Leuchtturm

# Analyse

# Analyse

- Was will die Anwaltschaft und der Rechtsanwalt ? Ihnen geht es um Lebensqualität und wirtschaftlichen Erfolg, also subjektives Glück im Sinne der Erfüllung der persönlichen **Wertvorstellungen** und objektives Überleben mit finanziellem Sicherheitsabstand.
- Was will die Mandantschaft und der Klient? Ihnen geht es ebenfalls um sogenannte **“Gute Gefühle”** und Überlebenssicherheit, also auch **Lebensqualität** und **wirtschaftlichen Erfolg**.

# Analyse

- Internationale Unternehmungen wie beispielsweise IBM, welche in der unverändert oder gerade jetzt zukunftsweisenden IT-Branche stets unter extremen Innovationsdruck und quasi immer unter Insolvenzgefahr stehen, zielen mit dem Marketing für ihre Dienstleistungen und Produkte insoweit konsequent auf die **Bedürfnisse** und **Wünsche** der Kunden.
- Mit “Wir helfen Ihnen erfolgreich zu sein” wirbt IBM um Unternehmenskunden.
- Mit “Wir helfen Ihnen ein besseres Leben zu führen” wirbt IBM um Verbraucherkunden.

# Analyse

- Was machen der DAV, die Arbeitsgemeinschaft Allgemeinanwalt und die Anwaltschaft ?
- Der DeutscheAnwaltVerein hat zur Vertretung der Interessen der Nichtfachanwälte als deren “Machtpromoter” die Gründung der Arbeitsgemeinschaft Allgemeinanwalt herbeigeführt.
- Wegen der weiteren Details wird auf die DAV-Broschüre über die Arbeitsgemeinschaften, den DAV-Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung sowie die Zusammenstellung aller Papiere des geschäftsführenden Ausschusses verwiesen.

# Analyse

- Überwiegend wird anerkannt, daß die Spezialisierung nach Rechtsgebieten und insbesondere durch Fachanwaltschaften positives Marketing für Anwälte und mehr bzw. überzeugendere Transparenz für Mandanten auf dem anwaltlichen Rechtsberatungsmarkt schafft.
- Weder gemindert noch beseitigt werden aber der finanzielle Druck und die wirtschaftlichen Probleme großer Teile der Rechtsanwaltschaft durch das Eindringen nichtanwaltlicher Wettbewerber in den Rechtsberatungsmarkt.

# Analyse

- Auch die Fachanwälte machen Umsatz unverändert nur im anwaltlichen Rechtsdienstleistungsmarkt und stehen dort ausschließlich in Konkurrenz zu den anderen Rechtsanwälten um die gleichen Mandanten.
- Andere “Rechtsbesorger” (Gewerkschaften, NPOs, Verbraucherstellen) werden vom rechtssuchenden Publikum zumeist nur dann konsultiert, wenn es nicht rechtsschutzversichert ist bzw. die üblichen Anwaltsvergütungen nicht zahlen will oder kann.

# Analyse

- Unbeschadet dessen befindet sich die Anwaltschaft und jeder zugelassene Rechtsanwalt auch außerhalb des eigentlichen Rechtsberatungsmarktes gegenüber anderen Freiberuflern und gewerblichen Unternehmern in einer sogenannten Strategischen Erfolgsposition (SEP).
- Anders als die anderen Wettbewerber üben Anwälte einen der ältesten Berufe der Welt aus, welcher nicht nur in früheren oder einfachen Gesellschaften, sondern auch in modernen Demokratien und hochentwickelten Wirtschaftsordnungen **Ansehen und Respekt** genießt und als unverzichtbarer **Bestandteil der Rechtskultur** anerkannt wird.

# Analyse

- Gerade in Zeiten der Globalisierung kann in komplexen Gesellschaften die bekannte **Wertebasis des Rechtsanwaltes, die Trias aus Verschwiegenheit, Verbot widerstreitender Interessen und Unabhängigkeit**, nicht nur den klassischen Mandanten, sondern auch neuen Kunden Orientierung, Sicherheit und Vertrauen bieten bzw. geben.
- Denn nachgefragt und vergütet wird dem Rechtsanwalt immer auch der kommunizierte und vom Mandanten erkannte **Nutzen**, beispielsweise **Ansehen und Ehre, Geld und / oder Zeitersparnis** einschließlich von Auswegen aus der Flucht in Illusionen und Konsum, welcher aus Verlust und Mangel von Werten in modernen Zeiten folgt bzw. folgen soll.

STREIT  
SACHEN

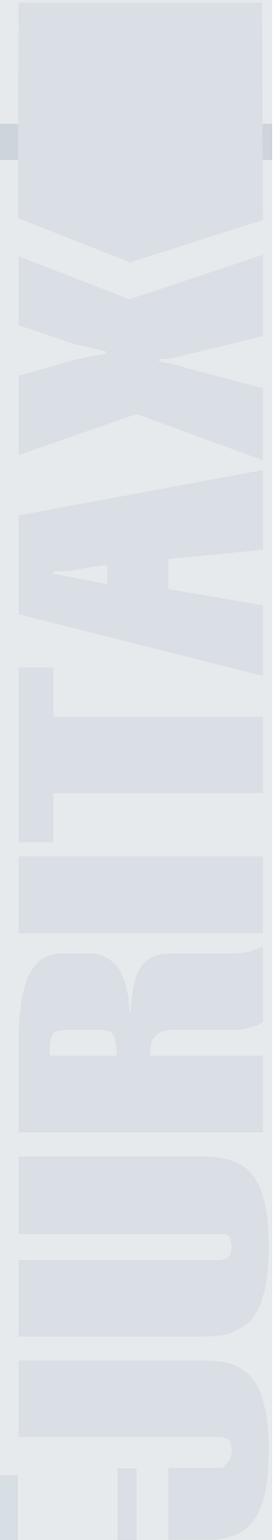
# Analyse

- Gemeint ist die umfassende anwaltliche Begleitung der Lebensgestaltung des Unternehmens bzw. Verbrauchers, welche durch Erhöhung der Komplexität des Klienten einerseits und Reduzierung der Komplexität der globalisierten Welt andererseits dem Mandanten Hilfe zur Selbsthilfe und Erfüllung der Wertvorstellungen des Kunden bietet.
- Anwälte und Juristen agierten schon immer als Regierungsberater und Unternehmensführer, namentlich als Vorstände von börsennotierten Kapitalgesellschaften im 20. Jahrhundert, weil man Ihnen zu Recht die Fähigkeit zur Integration, zum Geben von Orientierung und zur Reduzierung komplexer Vorgänge zuschreibt.
- Weil sie durch Ausbildung und Erziehung mit Netzwerkkompetenz immer am und nicht im System arbeiten und denken, behalten sie idealtypisch auch den Überblick über das Ganze.

# Vision

# Vision

- Vision ist die **Neuerfindung bzw. Wiederbelebung des Anwaltes** im Sinne eines geistigen, kreativen, ökonomischen bzw. unternehmerischen Relaunches zur Sicherstellung der Teilhabe der Anwaltschaft an der sich beschleunigenden und verstärkenden Wirtschaftsmodernisierung.
- Ausgehend von Massenbedürfnissen führen neue Technologien in der Wirtschaftsgeschichte immer zu zyklischen Wertschöpfungssprüngen (Dampfmaschine, Fließband usw.).
- An die Stelle des früheren Mangels an Wirtschaftsgütern, welcher das Arbeiten, Leben und Wirtschaften der Menschen bestimmte, tritt zumindest in Deutschland und großen Teilen von Europa die **Flut von komplexen Informationen und Optionen**, die wiederum das einfache sorgenfreie Leben und den **Überblick** erschwert.



# Vision

- **Lebensqualität und wirtschaftlicher Erfolg** im Sinne von Überleben mit finanziellem Sicherheitsabstand bleiben im Informations- und Kommunikationszeitalter unverändert unsicher.
- Gleichzeitig verkörpert das Internet als neue Technologie für den Austausch von Erfahrungen, Ideen, Informationen, Unterlagen und Wissen durch deren totale Mobilisierung das bislang größte materielle Wertschöpfungspotential.
- Als sogenannter **Certified Life & Business Advocate (DAV)** soll der Anwalt auf dem zukünftigen Markt der **wissensbasierten Dienstleistungen und Support Economy** berufen sein, seinen Klienten in der Optionsflut als ganzheitlicher Berater, Coach und Interessenvertreter **Orientierung (Leuchtturm-Funktion)** und **Sicherheit (Arche-Funktion)** zu geben.

RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

# Vision

- Bislang steht der althergebrachte Anwalt Verbrauchern und / oder Unternehmern nur rechtsberatend und / oder prozessvertretend auf dem klassischen Rechtsberatungsmarkt zur Seite - als häufig erste und zugleich letzte **Rechtsinstanz** für den Klienten in Lebenssituationen.
- Notwendig ist demzufolge neben der **Erhaltung der klassischen Kanzleifelder** im Sinne des bisherigen Rechtsberatungsgesetzes auch die **Erschließung neuer Berufsfelder** auch jenseits des im Entwurf vorliegenden Rechtsdienstleistungsgesetzes - einschließlich diesbezüglicher Hilfestellungen und multimedialer Werkzeuge.

# Mission

# Mission

- Die durch die sogenannten Fachanwaltschaften besiegelte Fachkompetenz im engeren Sinne nach Rechtsgebieten ist nur der erste **Schritt zu blühenden Anwaltslandschaften** mit sowohl guten und glücklichen als auch erfolgreichen und zufriedenen Kollegen.
- Zu fördern und entwickeln ist neben der **Fachkompetenz** im weiteren Sinne einschließlich des Wirtschaftswissens besonders die **unternehmerische und psycho-soziale Kompetenz** im Wege postgraduierter Fortbildung und Zertifizierung nach oder anstelle des traditionellen Rechtsreferendariats.

# Mission

- Diesbezügliche Orientierungspunkte liefern in Deutschland und Europa die integrierten Studiengänge zum zertifizierten Erbplaner (CEP Certified Estate Planner) bzw. Finanzplaner (CFP Certified Finance Planner) der Privatuniversitäten nach anglo-amerikanischem Vorbild.
- Wertvolle Anknüpfungspunkte bietet hier auch die DAV-Anwaltsausbildung mit ihrem anwaltlich zertifizierten Rechtsreferendar, wobei die Arbeitsgemeinschaft Allgemeinanwalt – eventuell unter neuem Namen – die weitere Fortbildung zum CLBA (DAV) im Sinne des Graduierten-Studiums oder -Trainings steuern und verwalten kann.
- Erwägenswert erscheint die Organisation von Lehrgängen und Seminaren gemeinsam mit der DAA DeutschenAnwaltAkademie und gegebenenfalls weiteren Anbietern in Kooperation.

# Mission

- Sie muß den zukünftigen **Anwalt** noch **fähiger** machen, aus **Fachwissen Prozesse** und **Dienstleistungsprodukte** mit erkanntem **Nutzen für den Mandanten als Kunden** zu schaffen und auch mittels **Marketing** bessere **Vergütungen** wieder mit **Gewinn** zu erzielen.
- Gefördert und gestärkt werden müssen aber auch die **Netzwerkcompetenz** und **Teamfähigkeit** des zukünftigen Anwaltes im Sinne von kollegialem **Ideentausch** als sogenanntes **BestPracticeSharing**.
- Erste diesbezügliche **Ansätze** und **Ideen** zeigt das bemerkenswerte und zukunftsweisende **Papier** des **DAV-Vorstandsteams** zu den **Neuen Betätigungsfeldern** auf.

# Mission

- Sie sind fortzuentwickeln unter Berücksichtigung der Gesetzentwürfe des BMJ, der BRAK und des DAV zum Rechtsberatungsgesetz und der diesbezüglichen DJT-Beschlüsse.
- Dies gilt namentlich im Hinblick auf die empfohlene Öffnung der Sozietäten von Rechtsanwälten auch für andere Freiberufler und gewerbliche Unternehmer einschließlich der Erledigung gemeinsamer Aufträge.
- Bislang war berufsrechtlich zulässig nur die Anstellung von Nichtanwälten und die ständige Kooperation mit anderen Freiberuflern und gewerblichen Unternehmern.

# Mission

- Ausgehend von seiner Wertebasis (Trias) als sogenannter strategischen Erfolgsposition kann und muß der Rechtsanwalt immer **Organ der Rechtspflege und erste Adresse** auf dem Rechtsdienstleistungsmarkt bleiben und dem Markt der wissensbasierten Dienstleistungen werden – vor nichtanwaltlichen Wettbewerbern.
- Der Wettbewerb der zahlreichen Marktteilnehmer, also von Anwälten und nichtanwaltlichen Dienstleistern sowie gewerblichen Unternehmern findet dabei verstärkt über den **Preis bzw. Nutzen** für den Mandanten als Kunden statt.

JURISTEN

# Mission

- Zugleich werden die deutschen **Metropolen, die großen, mittleren und kleinen Städte sowie das Land** immer stärker unterschiedliche **Marktsegmente** darstellen – verbunden durch die einheitlichen IT-Infrastrukturen des modernen Informations- und Kommunikationszeitalters.
- In der zukünftigen Welt der wissensbasierten Dienstleistungen ist der **Anwalt als Advocate, Consigliere, Fürsprecher oder Ratgeber** angesichts von Spezialistentum mit Präsidialgebaren und Titularsucht zur kundenorientierten und nutzenstiftenden Integration zugunsten des Mandanten berufen, um die Gefahren und Risiken von Chaos und Erstarrung im Leben und Wirtschaften gering zu halten.

# Illustration

# Illustration

<b>Netzwerk</b>		
<b>Certified Life &amp; Business Advocate CBLA</b>		
<b>Certified Life Advocate CLA</b>		<b>Certified Business Advocate CBA</b>
<b>Fachkompetenz (Recht und Wirtschaft)</b>	<b>Psycho-soziale Kompetenz</b>	<b>Unternehmerkompetenz</b>
Qualität nach Kundenerwartungen	<b>Markt der wissensbasierten Dienstleistungen</b>	Orientierung im Sinne von Lebensqualität und wirtschaftlichen Erfolg
Dämpfung der Komplexität der Welt	<b>Rechts- Dienstleistungs Markt</b>	Erhöhung der Komplexität der Klienten
Spezialisierung nach Rechtsge- bieten und Fachanwaltschaften	<b>Anwaltsmarkt</b>	Spezialisierung nach Branchen und Lebenssachverhalten bzw. Problemsituationen
Unabhängigkeit	Verbot widerstreitender Interessen	Verschwiegenheit
<b>Ansehen, Berufsethos, Satzung und Werte der Anwaltschaft</b>		
<b>Strategische Erfolgsposition</b>		

FÜR TAX

# Kontakt

JGS ® Rechtsanwaltsgesellschaft mbH,  
Rechtsanwalt Jörg G. Schumacher,  
geschäftsführender Gesellschafter

- Telefon +49 700 JGS RECHT, Telefax +49 0700 JGS RA FAX,  
Internet [www.jgs.info](http://www.jgs.info), Email [jgsrg.juritax@t-online.de](mailto:jgsrg.juritax@t-online.de)
- Forum Zehlendorf am S-Bahnhof, Teltower Damm 35, 14169 Berlin,  
Telefon +49 30 816 853 0, Telefax +49 30 816 853 19,
- Weinbergstraße 36, 14469 Potsdam,  
Telefon +49 331 200 68 08, Telefax +49 331 200 68 09

# Rechtsanwalt Jörg G. Schumacher (Landgericht Berlin und Kammergericht)



Rechtsanwalt Jörg G. Schumacher (Landgericht Berlin und Kammergericht) ist geschäftsführender Gesellschafter der JGS ® Rechtsanwaltsgesellschaft mbH und Gründer von JURITAX ® - The German Commonwealth – Rechtsanwälte, Notare, Patentanwälte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer in ständiger Kooperation.

Der Autor ist nicht Fachanwalt. Er ist Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses der Arbeitsgemeinschaft Allgemeinanwalt im Deutschen Anwaltverein e.V, wobei der Zeitschriftenbeitrag nur seine persönliche Überlegungen zum Inhalt hat.

# Publikationen

- Schumacher, Jörg G. – „Anwalt 2010“  
Moderner Dienstleister mit Robe,  
BRAKMagazin 2004, 9
- Schumacher Jörg G. – Der Allgemeinanwalt in den USA,  
AnwBl 2004, 563
- Schumacher Jörg G. – “Anwalt 2010” – der (Allgemein)Anwalt  
oder Certified Life & Business Advocate auf dem Markt der  
wissensbasierten Dienstleistungen, 2005

# Vorträge

- Schumacher, Jörg G. – Situationen und Strategien der Einzelanwälte und Kleinsozietäten in den USA – Hilft der Blick über den Teich ?, DAT 2004 Hamburg
- Schumacher, Jörg G. – „Anwalt 2010“ – der (Allgemein)Anwalt oder Certified Life & Business Advocate auf dem Markt der wissensbasierten Dienstleistungen, JURITAX 2004 Köln
- Schumacher, Jörg G. – Situationen und Strategien der Einzelanwälte und Kleinsozietäten in Großbritannien – Hilft der Blick über den Kanal ?, DAT 2005 Dresden



JCS



RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

# Berlin-Partner





RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

Geschäftsführung:

Teltower Damm 35

D-14169 Berlin

Tel: 49 (0)30 816 853 - 0

Fax: 49 (0)30 816 853 -19

Email: [jgsrg.juritax@t-online.de](mailto:jgsrg.juritax@t-online.de)